



Foto: Eingelagerte ReUse-Bauteile für den Kindergarten Mööslistrasse, Theodor Stalder, Thema Fotografie GmbH

## EINBLICKE «Zwischenlager Bauwerk»

**Donnerstag  
23. Februar  
18:00 Uhr**

Begleitveranstaltung zur Ausstellung  
EINBLICKE «Positionen zur  
Nachhaltigkeit: vom Material zum  
Bauwerk und zurück»

Referierende

**Phillip Morger**, Senior Consultant  
bei Drees & Sommer Schweiz AG  
**Daniela Schneider**, Fachspezialistin  
kreislaufgerechtes Bauen EPEA  
GmbH- Part of Drees & Sommer  
**Remo Thalmann**, ZPF Ingenieure,  
Basel

**Anna Dreykluft**, Fachspezialistin  
umweltgerechtes Bauen Amt für  
Hochbauten der Stadt Zürich

**Fabian Sauser & Stephan  
Bischof**, Bischof Föhn Architekten,  
Zürich

**Live-Stream** ohne Anmeldung

## **Teilnahme vor Ort**

Kostenlos

Anmeldung bis 21. Februar

Anmeldung

**Die Zukunft des Bauens liegt in der Ressourcenschonung und Kreislauffähigkeit der eingesetzten Materialien, Baustoffe und Konstruktionssysteme. Ganz entscheidend für die Planung ist dabei die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus: Woher stammen die verbauten Elemente, wie wurden sie produziert und was geschieht mit ihnen, wenn sie im Gebäude ausgedient haben? In den Begleitveranstaltungen der Sonderausstellung wurde gezeigt, dass diese Zukunft bei vielen vorbildlichen Projekten bereits im heutigen Entwerfen, Planen und Bauen angekommen ist. Zur Finissage wird mit vier Vorträgen aus der Praxis der Fokus noch einmal explizit auf zirkuläre Konzepte und Werkzeuge zur Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen gelegt.**



Das Nachhaltigkeitskonzept zum Messturm Basel in der Ausstellung

## **Cradle-to-Cradle im Roche-Turm (Bau 2)**

Daniela Schneider und Philipp Morger von Drees & Sommer werden am Anlass das Cradle-to-Cradle-Konzept anhand des Roche-Turms (Bau 2), Messturms Basel und des Projektes «Haus des Holzes» vorstellen. Der Ansatz von Cradle-to-Cradle leitet sich aus dem natürlichen Prinzip der Stoffkreisläufe ab, bei



dem Neues aus Altem erschaffen wird und keine Abfälle entstehen. Die Implementierung dieses Prinzips ist eine ganz zentrale Aufgabe und Herausforderung der Bauindustrie, ist diese doch für einen ganz beträchtlichen Teil des weltweit anfallenden Abfalls verantwortlich.

### **Graue Emissionen berechnen mit dem «Eco Tool»**

Remo Thalmann von ZPF Ingenieure zeigt das «EcoTool», das in einer Kooperation mit dem Kanton Basel Stadt entwickelt wurde. Mit dieser Webapplikation lassen sich Eckdaten zur Grauen Energie und den Grauen Emissionen auf sehr einfache Weise bereits in frühen Projektphasen kontrollieren und optimieren – also zu dem Zeitpunkt, wo Einflussmöglichkeiten noch am grössten sind. Das Tool wird frei zugänglich angeboten und soll so die ökologische Wende in der Baukultur beschleunigen und fördern.



Baustelle des Kindergartens Mööslistrasse, Bild: Theodor Stalder, Thema Fotografie GmbH

### **Kindergarten aus wiederverwendeten Bauteilen**

Bischof Föhn Architekten entwerfen und bauen den Kindergarten Mööslistrasse - ein Pionierprojekt zur Kreislaufwirtschaft der Stadt Zürich. Die bisher als Wohnung genutzten Räume über dem Werkhof in Wollishofen werden bestandsschonend und grösstenteils mit wiederverwendeten Bauteilen für ihre neue Nutzung umgebaut. Anna Dreykluft vom Amt für Hochbauten stellt das Projekt vonseiten Bauherrschaft vor und gibt einen Einblick in die aktuellen Arbeiten und Strategien der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit dem zirkulären Bauen. Fabian Sauser und Stephan Bischof von Bischof Föhn Architekten zeigen den aktuellen Stand der Baustelle auf und sprechen über die Herausforderungen beim zirkulären Entwerfen und Bauen.



Positionen zur Nachhaltigkeit #1 bis 6

### **Video-Interviews mit Barbara Buser und Elias Knecht**

Zur Finissage der Sonderausstellung findet auch die Interview-Serie «Positionen zur Nachhaltigkeit» ihren Abschluss. Die letzten beiden Interviews #5 mit Elias Knecht und #6 mit Barbara Buser werden im Rahmen der Abendveranstaltung veröffentlicht und in der Ausstellung zusammen mit den anderen vier Statements gezeigt.

Elias Knecht hat letzten Winter seine Diplomarbeit am Departement Architektur der ETH Zürich abgeschlossen. In dieser beschäftigte er sich mit der Wiederverwendung der mittlerweile rückgebauten Huber-Villiger Holzpavillons am Campus Höggerberg und setzte sich aktiv für ihre Weiter- und Wiederverwendung ein. Barbara Buser ist Pionierin und ausgewiesene Expertin im Bereich des zirkulären Bauens, gründete sie doch bereits 1995 die Bauteilbörse Basel und legte damit den Grundstein für ihre vielfältigen Engagements im Bereich des ökologischen Bauen.

Im Anschluss an die Vorträge und damit auch zum Abschluss unserer Sonderausstellung «Positionen zur Nachhaltigkeit» findet ein Àpero statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.



## **Positionen zur Nachhaltigkeit: Eine Serie von Interviews mit Fachpersonen aus der Baubranche**

Seit Ende Januar sind #3 und #4 unserer aus 6 Teilen bestehenden Interview-Serie zur Nachhaltigkeit verfügbar. Mit Barbara Thüler und Roger Boltshauser sprechen dieses mal Architekturschaffende aus zwei verschiedenen Generationen. Sie geben einen Einblick in die heutigen Herausforderungen beim nachhaltigen Entwerfen, Planen und Bauen.



Positionen zur Nachhaltigkeit #3

**Barbara Thüler**

**Architektin, Zürich**

Barbara Thüler ist selbstständige Architektin mit eigenem Büro in Zürich und zudem Teil von «Aequipe», einer Kooperation mit Davis Manz und Farquet Architectes. Zusammen haben sie 2022 ihren ersten gemeinsamen Wettbewerb für den Neubau des Primarschulhauses Walkeweg in Basel gewonnen. Das junge Team war als Gewinner aus einem offenen, mehrstufigen Verfahren hervorgegangen, bei dem der Kanton Basel-Stadt ein innovativ nachhaltiges Schulhaus gesucht hatte. Neben ihrer Tätigkeit als praktizierende Architektin ist Barbara Thüler zudem auch als Assistentin am Lehrstuhl von Adam Caruso an der ETH Zürich tätig.

[zum Video](#)



Positionen zur Nachhaltigkeit #4

**Roger Boltshauser**

**Boltshauser Architekten, Zürich**

Als Architekt beschäftigt sich Roger Boltshauser schon seit Ende der 1990er Jahre mit nachhaltigen Baumaterialien und innovativen Energiekonzepten. Sein Werk ist massgeblich geprägt durch das Streben der Nachhaltigkeit eine starke und damit dauerhafte architektonische Form zu geben. Diese Projekte wissen durch ihre Komplexität zu faszinieren, vereinen sie doch Forschung, Funktion und Baukultur. Neben seiner Tätigkeit als Architekt war er stets auch in der Lehre aktiv und bringt nun seit mehreren Jahren als Dozent an der ETH Zürich in seinem Entwurfsstudio diese Themen und Schwerpunkte in die Lehre ein.

[zum Video](#)



#### **Kontakt**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch  
baumuster.ch

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung  
Eintritt frei



zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.

[Online-Version anzeigen](#)